

Ein Wald als Ehrung

MICHELSTADT. Ein Wald, der den eigenen Namen trägt: Nicht viele haben eine derartige Ehrung erfahren. Für Christian Stephan aber, in Michelstadt lebender ehemaliger Leiter des deutschen Zweigs der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem (ICBJ), wurde dies Wirklichkeit: Ein frisch angepflanzter Hain bei Beer Scheva heißt Christian-Stephan-Wald. Er wurde wie andere dortige Anpflanzungen – etwa der „Hain des Odenwalds“ – der Wüste Negev abgerungen. Deren Begrünung gewinne angesichts zahlreicher Aussiedler aus dem Gaza-Streifen aktuell eine noch größere Bedeutung, so Stephan. Für ihn verbindet sich die persönliche Auszeichnung mit dem ICBJ-Anliegen, das jüdische Volk und Israel zu unterstützen – eine Sache, der er sich mit Frau Joliene schon lange widmet.

So hatte Stephan zu seinem 80. Geburtstag 2004 nicht um Geschenke, sondern um Spenden gebeten: 32 000 Euro kamen zusammen. Dieses Geld wurde nicht nur in Bäume investiert, sondern auch in ein Therapie-Bad für geistig und körperlich behinderte Kinder in Askalon. Die Einweihung beider Projekte erlebten die Stephans in Israel mit. Wer sich für Baumpflanzungen einsetzen will, findet Ansprechpartner in der Michelstädter Jerusalem-Boutique. jös



Besondere Auszeichnung: Ein frisch gepflanzter Hain am Rande der Wüste Negev ist nach dem in Michelstadt lebenden Christian Stephan benannt. Honoriert wird damit das langjährige Wirken des früheren Leiters des deutschen Zweigs der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem, die sich für die Unterstützung des jüdischen Volks und Israels einsetzt. Bei einem Besuch in dem Land konnte Stephan mit Ehefrau Joliene und Enkel Frederic „seinen“ Wald nun vor Ort in Augenschein nehmen.

FOTO: ECHO

Jerusalem-Boutique, Mauerstraße 15, 64720 Michelstadt
Tel: 06061 - 73 416 * Tax: 06061 - 73 577
www.Jerusalem-Boutique.com